

Nach Salomo's Tode erhob sich der Sturm und die unter so vielen Kämpfen erlangte Einheit ging verloren. Das Land wurde in zwei Reiche getheilt, und so ward schon zu Ende dieser Periode der Keim gelegt zum gänzlichen Untergange des jüdischen Staates. Die Quellen für diese Periode sind die Bücher: Samuel, Richter und Chronik.

90. Saul.

Saul, Sohn des Kisch aus dem Stamme Benjamin, ein schöner Mann von hoher Statur, wurde von seinem Vater ausgeschiedt, um die ihm verloren gegangenen Eselinnen aufzufuchen. Er durchstreifte in Begleitung eines Dieners die benachbarten Gegenden und war schon im Begriffe unverrichteter Dinge zurückzukehren. Auf den Rath seines Begleiters entschloß sich jedoch Saul den Propheten wegen des Verlustes zu befragen. Samuel, das war der gesuchte Prophet, hatte schon den Tag früher von Gott erfahren, daß Saul, der für Israel bestimmte König, kommen werde. Er theilte dem Ankömmlinge mit, daß der Vater bereits die Eselinnen gefunden habe, und deutete ihm an, daß alle Herrlichkeit in Israel für ihn und sein väterliches Haus bestimmt sei. Saul war ob dieser Rede sehr erstaunt, und konnte sich's auch nicht erklären, daß er bei der von einer Menge Volkes besuchten Mahlzeit, zu der ihn Samuel lud, den Ehrenplatz einnehmen mußte und überhaupt mit aller Aufmerksamkeit behandelt wurde. Am andern Tage Morgens kehrte Saul nach Hause zurück. Samuel begleitete ihn. Vor der Stadt draußen ließ dieser den Diener Saul's vorausgehen, goß aus einem Krüge Del auf Saul's Haupt, küßte ihn und sprach: Sieh! Gott hat dich gesalbt zum Fürsten über sein Erbvolk. Er prophezeite ihm einige Begegnisse, die er auf dem Rückwege haben werde. „Sind alle diese Zeichen, fuhr er fort, eingetroffen, dann gebrauche deine Macht, denn Gott ist mit dir. Ziehe hierauf nach Gilgal, wohin ich folgen werde, um Gott ein Opfer zu bringen, du mußt aber sieben Tage warten, bis ich komme und dir weitere Verhaltensregeln ertheile.“ Samuel kehrte zur Stadt zurück, Saul setzte seinen Weg fort, ein neuer Geist fuhr in ihn, er wurde ein ganz anderer Mann. Eines der verkündeten Zeichen war, daß er einer Schaar von Propheten begegnen werde, die unter den Klängen der Musik begeisterte Reden halten würden. Dieses, wie die andern Zeichen trafen genau ein. Als der Neugesalbte der Prophetenschaar begegnete, überkam ihn ein göttlicher Geist, und er weisagte ebenfalls. Die Leute, die ihn früher kannten fragten erstaunt: „Ist auch Saul unter den Propheten?“ — Kurze Zeit nachher versammelte Samuel das Volk in Mizpa und verkündete ihm im Namen Gottes, daß nun der für Israel bestimmte König durch's Los gewählt werden solle. Es wurde zuerst nach den Stämmen, dann nach Familien gelost, und Saul ging aus dem Lose hervor. Der neue König hatte sich jedoch versteckt und mußte erst gesucht werden. Als er erschien, stellte ihn Samuel dem Volke vor, das jubelnd ausrief: Es lebe der König! Samuel verkündete hierauf die Grundsätze der neuen Verfassung, die in ein Buch eingetragen und in die Lade Gottes niedergelegt wurden. Er entließ das Volk und auch Saul, begleitet von vielen biedern Männern, kehrte in die Heimat zurück. Es waren aber auch noch viele schlechte Leute, die den neuen